

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHACH

## Sechsmästerturnier in Holland

Dieser Wettstreit endigte mit einem seltenen Rangbild: Drei Sieger mit je 3 1/2 Punkten, Dr. Euwe, Flohr und Szabo. Die zweite Gruppe, Landau, Fontein und Cortlever, blieben auf 1 1/2 Punkten stehen. Die Sensation war die Niederlage Flohrs gegen Dr. Euwe. Nächsthin diese interessante Partie.

Weiß: Dr. Euwe Schwarz: Flohr

### Slavische Verteidigung

1. d2—d4, d7—d5 2. c2—c4, c7—c6 3. Sg1—f3, Sg8—f6 4. Sb1—c3, g7—g6 5. Lc1—f4, Lf8—g7 6. e2—e3, 0—0 7. Dd1—b3

Der Lieblingszug Dr. Euwes.

7. ... d5xc4 8. Lf1xc4, Sb8—d7 9. Sf3—e5, Dd8—e8 Nach Sxc5, dxc5, Sh5 würde e5—e6 mit starkem Druck folgen. Mit dem Damenzug deckt Schwarz f7.

10. Lc4—e2, Sd7xc5 11. Lf4xc5, De8—d8 Trachtet mit der Dame nach b6 zu kommen, um b7 zu entlasten.

12. 0—0, Dd8—b6 13. Db3—a3, Tf8—e8 14. Ta1—c1, Lg7—f8 15. Sc3—a4, Db6—d8 16. Tf1—d1 Weiß hat alle Figuren mobilisiert, während der Gegner viele Tempoverluste erlitten hat. Interessant ist die Verwertung des weißen Stellungsvorteils.

16. ... Sf6—d5 17. e3—e4, c7—e6 18. Da3—f3! Sd5—b6 19. Sa4—c5

Die Umklammerung der schwarzen Streitkräfte wird mit jedem Zug fester.

19. ... Sb6—d7 20. Sc5xd7, Lc8xd7 21. Le5—f6 Der 1. Punkt in der feindlichen Königsstellung wird verankert. Auf Lf8—e7 würde e5 folgen.

21. ... Dd8—a5 22. Tc1—e5

Droht Th5 und falls gxh5, so Dg3+. Nimmt aber Lxc5, so dxc5, Dc7, De3! nebst Dh6 mit ungedeckbarem Matt. Siehe Diagramm.



- 22. ... Da5xa2 23. Tc5—h5! Droht weiter Dh3!
- 23. ... e6—e5 24. d4xc5, Ld7—e6 Auf gxh5 folgt Txd7 und Schwarz steht wieder auf Matt.
- 25. Df3—f4 Um das Feld h4 zu gewinnen.
- 25. ... Da2xb2 26. Le2—f1, Lf8—e7 27. Df4—h4! Le7—c5 Vereitelt zunächst Txb7 wegen Dxf2+, Dxd, Lxf2+, KxL und KxTh7 mit Gewinn für Schwarz.
- 28. Th5—h6, a7—a5 29. Td1—d3 Um nachfolgend mit Tf3 den Bauer f2 sicherzustellen.
- 29. ... Lc5xf2+ Ein feines Abspiel würde 29. Le6—c4 ergeben: 30. Txb7, Dxf2+ 31. Dxd, Lxf2+, 32. Kxf2, Kxh7, 33. Th1+ nebst Th8#.
- 30. Dh4xf2, Db2xf2+ 31. Kg1xf2, a5—a4 Schwarz spielt mit einer Figur weniger, ist aber im Besitz von drei starken Freibauern am Damenflügel.
- 32. Lf1—e2 Dieser «stille Zug» ist von großer Bedeutung. Der Plan liegt in g2—g4 (Freimachung des Feldes h3) nebst Th6xh7, KxT und wieder Td3—h3+ nebst Th8#.
- 32. ... Ta8—a5 33. g2—g4, Ta5xc5 34. Lf6xc5, Le6—c4 35. Td3—h3, Lc4xc2 36. Le5—f6! Dieser Zug entscheidet. Siehe Diagramm.



- 36. ... Te8—c6 37. c4—e5, Le2xg4 38. Th6xh7, Te6xf6+ 39. e5xf6 Schwarz gab auf. — Nach 39. ... LxTh3 40. Txb3 kann Weiß mit Hilfe des Königs und des Turmes die schwarzen Freibauern abfangen. Zum Beispiel: 40. ... b5 41. Tc3, b4 42. Txc6, b3 43. Th6 nebst Tb4 mit Eroberung beider Bauern. Oder: 40. ... c5 41. Tc3! b6 42. Te4, a3 43. Ta4, b5 44. Txa3, b4 45. Ta8+, Kh7 46. Te8 und gewinnt. Eine schöne Leistung des holländischen Exweltmeisters.

## Eine wilde Kombinationspartie aus dem internationalen Turnier in Stuttgart

Weiß: Richter-Berlin Schwarz: O'Kelly-Brüssel  
Französische Verteidigung

- 1. e2—c4, c7—e6 2. Sb1—c3, d7—d5 3. b2—b3, Sg8—f6 4. Lc1—b2 Eine ungewöhnliche Spielweise.
- 4. ... Lf8—e7 5. e4—e5, Sf6—d7 6. f2—f4, c7—c5 7. Sg1—f3, a7—a6, 8. h2—h4 Schon auf Biegen und Brechen gespielt. Weiß erwartet natürlich die gegnerische kurze Rochade.
- 8. ... Sb8—c6 9. Sf3—g5, h7—h6 10. Sg5—f3, Sc6—d4 11. Lf1—d3, Sd4—c6 Droht b5 nebst c4.
- 12. Dd1—e2, b7—b5, 13. f4—f5 Besser war Df2 und falls c4, Le2 nebst Dg3 mit Angriff.
- 13. ... Sd7—f8 14. f5—f6, g7xf6 15. Sc3xd5, Dd8xd5 exd5 scheidet an exf6 mit Figurrückgewinn.
- 16. e5xf6, Le7—d6 17. Ld3—e4, Ld6—g3+ 18. Kc1—d1, Dd5—d6 19. Lb2—e5, Lg3xe5, 20. Sf3xe5, Sc6xe5 Nicht Dxc5 wegen Lxc6+ nebst Damenverlust.
- 21. Le4xa8, Sf8—d7 22. Th1—e1, Th8—g8 23. c2—c3, Tg8—g3 24. Kd1—c2, c5—c4 25. b3xc4, b5+c4 26. Ta1—b1, Se5—d3 27. Kc2—d1 Nach Th1 gerät Weiß wegen Da3 in ein Mattnetz.
- 27. ... Sd3xe1 28. De2xc4, Dd6—c5 Verhütet das radikale Matt: Dxc8#.
- 29. Dc4xc5, Sd7xc5 30. Kd1xe1, Ke8—d8 31. La8—f3, Tg3—g6 32. Tb1—b6, Tg6xf6 33. c3—c4, Sc5—d7 34. Tb6—d6, Kd8—e7 35. Td6—d4, e6—e5 36. Td4—d5, Tf6—f4 37. c4—e5, Tf4—d4! Erzwingt den Turmtausch, worauf Schwarz mit der Mehrfigur gewonnenes Spiel hat. Weiß gab auf.

## SCHACH-NACHRICHTEN

### Doppelkampf in Baarn, Holland

Zwei Gruppenkämpfe zu je vier Meistern ergaben erwartungsgemäß folgende Endresultate: Gruppe A: Dr. Euwe 2 1/2 (aus 3 Partien); Fontein 2; Landau 1 1/2 und Spanjaard 0 Punkte. Gruppe B: Flohr 2 1/2; Kramer 2; Szabo 1 1/2; Epen 0 Punkte.

Wie eben bekannt wird, soll noch ein dritter Turnierkampf mit Flohr und Szabo als ausländische Teilnehmer in Holland arrangiert werden. Den holländischen Meistern bietet sich hier natürlich eine vortreffliche Gelegenheit zum Training.



Immer korrekt für Stadt, Reise und Sport.  
Neuer Preis Fr. 1.40 p. Stk. bei unveränderter Qualität.

In allen besseren Herren-Modengeschäften erhältlich  
Engros-Lager für die Schweiz:  
**GRIEDER & CIE. ZÜRICH**

## Auskünfte BICHET & CIE FÜR HANDEL UND PRIVAT

Formals André Pignet & Cie. Gegründet 1895 - Vertretungen auf der ganzen Welt

- BASEL ... Falknerstraße 4
- BERN ... Bubenbergplatz 8
- GENÈVE ... Rue Cécile 13
- LAUSANNE ... Petit-Chêne 32
- LUGANO ... Via Foa Soave 1
- ZÜRICH ... Börsenstrasse 18

## Wer an Gicht

### Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilmstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke) Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Johannes Jegerlehner  
**Das Haus in der Wilde**  
Eine Erzählung  
Umfang 312 Seiten mit mehrfarb. Umschlag Ganzleinen Fr. 5.80  
Unverschuldete Armut ist ein hartes Ruhekitzen, aber von sich aus haben die Bergbauern keinen Finger nach Hilfe ausgestreckt. Zah, eigensinnig und heinstolz ist das Volk. Solange noch ein Halm sprießt, der Keller Kartoffeln gibt und der Stall einen Tropfen Milch, solange noch die Tages Mühn den Schlaf versüßen, geht man nicht um fremde Hilfe aus. — Es ist ein heroischer Kampf den unsere Bergbauern führen. Ein Kampf, in dem die Schwachen erliegen, die Starken, außen und innen von Narben bedeckt, ehrenhaft ihr Dasein fristen. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott — Kopt hoch, und es geht! So denken und handeln sie. — Bergbauern haben in vordern Zeiten unsere Freiheit erstritten, Bergbauern sind es, die sie heute hüten in ihrer reinsten Form, der absoluten Unabhängigkeit. — Drunten im Unterland, wer kennt sie und weiß von ihrem stillen Heldentum?  
Hörgarten, Verlag A.G., Zürich

Neuartiges, nach besonderem Verfahren hergestelltes Haartonikum von universeller und ungewöhnlich intensiver Wirkung. • Fr. 3.80  
**KALODERMA A.G. BASEL**